Ruhestand nach Plan: 3 Rentenstrategien für Single, Eltern und Best Ager

30.11.2017, 18:11 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *VZ VermögensZentrum GmbH*

Trotz überdurchschnittlicher Rentensteigerungen in den letzten Jahren befürchten viele Deutsche finanzielle Engpässe im Alter. Bis 2030 soll das Rentenniveau auf 44 Prozent des letzten Bruttogehalts sinken. Dabei müssen sich Frauen schon heute im Schnitt mit 665 Euro Rente begnügen müssen. Männer stehen mit 1.096 Euro zwar besser da, doch auch hier sinken die Auszahlungen. Neurentner des Jahres 2017 erhielten im Schnitt nur noch 1.008 Euro Rente. Ob die künftige Bundesregierung gegensteuern wird, steht in den Sternen.

Um im Alter nicht darben zu müssen, ist private Vorsorge unerlässlich. Vorsorgeexperte Tom Friess vom VZ Vermögenszentrum zeigt anhand von drei Modellfällen, wie Berufseinsteiger, Ehepaare mit Kindern und Best Ager am besten vorgehen.

Beispiel 1: Single, 25 Jahre

Auch wenn Berufseinsteiger oft knapp bei Kasse sind, wer sein erstes Geld verdient, sollte frühzeitig mit der Altersvorsorge starten. Auf lange Sicht summieren sich selbst kleine Sparbeträge zu einem Vermögen. Zwei Wege empfehlen sich: Fondssparplan und betriebliche Altersvorsorge. Zahlt ein Berufsneuling von Anfang an 100 Euro in einen Fondssparplan ein, verfügt er nach 40 Jahren bei vier Prozent Nettorendite über ein Kapital von 116.000 Euro. „Das reicht - trotz Abgeltungssteuer - 30 Jahre lang für eine Zusatzrente von monatlich 450 Euro, wenn sich der Auszahlplan mit drei Prozent verzinst“, rechnet Friess vor.

Ohne Abzug von Steuern und Sozialabgaben gelingt der Kapitalaufbau im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge (bAV). Bis zu 254 Euro im Monat können Beschäftigte aktuell in einen bAV-Vertrag überweisen. „Die Einzahlungen kommen brutto für netto der späteren Zusatzrente zugute“, unterstreicht Friess. Positiv: Ab 2018 verdoppelt sich der mögliche Steuervorteil. Junge Menschen sollten nicht vergessen, die eigene Arbeitskraft gegen Berufsunfähigkeit abzusichern. Wichtig ist auch eine Finanzreserve für Notfälle.

Beispiel 2: Eltern, 40, zwei Kinder

Mit der Familiengründung erreichen Vermögensaufbau und finanzielle Belastung eine neuen Stellenwert. Für junge Eltern spielen der Schutz der Familie, der Erwerb eines Eigenheims und ein gesichertes Einkommen eine wichtige Rolle. Das gilt besonders, wenn ein Elternteil wegen der Kinder beruflich kürzer treten muss. Kreditraten und hohe Lebenshaltungskosten erfordern stabile Einkünfte, deshalb sollten Verdienstausfälle des Hauptverdieners unbedingt abgesichert werden. Berufsunfähigkeits- und Risikolebensversicherung sind dafür erste Wahl.

Zum Ansparen fürs Alter empfehlen sich werthaltige Aktien und kostengünstige ETF-Sparpläne. Wichtig ist eine ausgewogene und chancenreiche Depotmischung. „Damit beim Rentensparen nichts schief geht, sollten sich unerfahrene Anleger beraten lassen“, empfiehlt Friess. Mütter können eine eigene Zusatzvorsorge mit Hilfe staatlicher Förderung aufbauen. Leben zwei Kinder im Haushalt, addieren sich Grund- und Kinderzulagen bei der Riester-Rente ab 2018 auf 775 Euro pro Jahr. Binnen 20 Jahren summieren sich die Fördergelder auf 15.500 Euro. Für Hauptverdiener ist die Betriebsrente dank hoher Steuer- und Abgabenvorteile interessant, mit der Direktzusage winken sogar unbegrenzt Steuervorteile.

Beispiel 3: Ehepaar, Mitte 50

Sind die Kinder aus dem Haus und das Eigenheim abgezahlt, kann der Vermögensaufbau Fahrt aufnehmen. Das ist vor

allem für Best Ager wichtig, die bislang nur wenig zurückgelegt haben. Ist der Renteneintritt mit 65 geplant, bestehen noch zehn Jahre zum Ansparen. Um in dieser Zeit genügend Kapital aufzubauen, sollte soviel wie möglich beiseite gelegt werden. Aus monatlich 600 Euro erwächst bei vier Prozent Rendite ein Guthaben von rund 88.000 Euro. Dies ermöglicht 25 Jahre lang eine Monatsrente von gut 400 Euro, wenn sich der Auszahlplan mit drei Prozent jährlich verzinst.

So viel Vermögen entsteht bei 4 Prozent Rendite p.a.

Sparrate/Monat 10 Jahre 15 Jahre 20 Jahre
300 € 44.158 € 73.646 € 109.542 €
400 € 58.877 € 98.195 € 146.031 €
500 € 73.597 € 122.745 € 182.540 €
600 € 88.317 € 147.293 € 219.047 €
700 € 103.036 € 171.842 € 255.555 €
Quelle: VZ VermögensZentrum

Aufgrund des anhaltenden Zinstiefs investieren viele Sparer am Kapitalmarkt. „Wer vorrangig auf Einzelaktien und Themenfonds setzt, sollte Richtung Erwerbsende in weltweit gestreute Anlagen umschichten, um Risiken im Alter zu mindern“, erklärt Vermögensexperte Friess. Bei Aktien, die später an die Kinder vererbt werden sollen, bestehe dazu aber keine Eile.

Hoch im Kurs stehen Immobilien zur Vermietung. Eigentumswohnungen und Grundstücke bestechen mit hoher Wertbeständigkeit, regelmäßigen Pacht- oder Mieteinkünften und Steuervorteilen. Die Kreditzinsen sind steuerlich abzugsfähig, ebenso die Ausgaben für Instandhaltung und Modernisierungsmaßnahmen. Ältere Kreditnehmer sollten sicherstellen, dass sie die Darlehensraten auch bei Renteneintritt mühelos schultern können. Große Immobilienwerte sollten rechtzeitig an Angehörige weitergereicht werden, um Erbschaftssteuer zu sparen.

Portrait

Das VZ VermögensZentrum berät Privatpersonen zu Ruhestand, Geldanlagen und Nachlassplanung sowie Unternehmen zu Vorsorge und Geldanlagen. Zudem sind wir als Vermögensverwalter tätig. Unsere Konzepte schaffen Gewissheit bei allen wichtigen finanziellen Entscheidungen.
Als unabhängiger Berater und Vermögensverwalter unterstützen und begleiten wir ohne Zielkonflikt: kein Vertrieb, keine eigenen Produkte. Ob Sie Vermögen bilden, vermehren oder neu strukturieren wollen – bei uns sind Sie an der richtigen Adresse: www.vermoegenszentrum.de.

News-ID: 983078 • Views: 132 (Stand: 31.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:
https://www.openpr.de/news/983078/Ruhestand-nach-Plan-3-Rentenstrategien-fuer-Single-Eltern-und-Best-Ager.html